

Neuer Platz für Multikulturalität

BiL-Privatschule feiert Grundsteinlegung für den Neubau

Wo derzeit eine Baugrube auf dem Zuckerfabrik-Areal zu sehen ist, soll schon im kommenden Jahr der fertige Neubau der BiL-Privatschule stehen. Am Montag wurde die Grundsteinlegung gefeiert.

VON LAURA KÖHLMANN

■ MÜNSTER

Viele Schüler und Eltern versammelten sich auf der Wiese neben der Baustelle, um die Zeremonie zu begehen – zusammen mit Landtags- und Gemeinderatsprominenten, dem türkischen Generalkonsul Mustafa Türker Ari und Dorothea Haller-Laihle, der Honorarkonsulin von Kasachstan.

„Intoleranz ist der Weg zur Eitelkeit“, „Integration darf nicht von Herkunft oder Hautfarbe abhängen“, „Mitleid macht nicht satt“ – so lauten ein paar der Schülerbotschaften, die in der Kupferkapsel landeten.

Nebst einigen Zugaben, wie man das eben so macht, wurde diese dann im Grundstein versenkt.

Was klein mit Elternarbeit angefangen hat, werde nun zu einem Bildungsmeilenstein, so Oberbürgermeister Wolfgang Schuster. „Die Schule zeigt, wie Multikulturalität gelebt werden kann.“



OB Wolfgang Schuster und Landtagsvizepräsident Wolfgang Drexler stecken einige Beigaben in die Kupferkapsel, die anschließend im Grundstein versenkt wird. Mit dabei: Der Architekt, der Vertreter der Baufirma, der Vorsitzende des Fördervereins, der türkische Generalkonsul und die Honorarkonsulin von Kasachstan. Foto: Iako

Viel sei versäumt worden in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten, was die Integra-

tion von Migranten angeht. „Ich hoffe, dass diese Schule ein gutes Beispiel wird, das

weit in die Stadt Stuttgart und ins Land Baden-Württemberg hineinstrahlt.“

Auch Landtagsvizepräsident Wolfgang Drexler, der in Vertretung von Ministerpräsident Winfried Kretschmann gekommen war, fand lobende Worte und gute Wünsche.

1400 Tonnen Stahl, 18 Kubikmeter Beton, 100 Kilometer Kabel – daraus entsteht in den nächsten Monaten der 20 Millionen teure Neubau.

Derzeit besuchen rund 280 Schüler die BiL-Schule, die Realschule und Gymnasium unter einem Dach vereinigt. Das neue Gebäude soll über 600 Schülern Platz bieten.

Die 2004 gegründete private Schuleinrichtung wird von einem deutsch-türkischen Verein getragen.

90 Prozent der Kinder haben einen Migrationshintergrund.

Sieben Nationalitäten sind an der BiL-Schule vertreten, der größte Anteil der Schülerschaft ist derzeit türkischsprachig. Muammar Akin, geschäftsführender Schulleiter, und Vorstandsvorsitzender Haluk Ceran machten jedoch sehr deutlich, dass sie „keine Schule für Türken bauen“.

Wer eine größere Durchmischung wünsche, der möge gerne Fördermitglied werden und die Schule unterstützen.

Akin: „Wir wollen Stuttgart abbilden.“